

Ehemaligen-Brief

Liebe Ehemalige,

das Weihnachtsfest im Jahr 2025 - wie ging es Ihnen beim Besuch der Christmette oder des Weihnachtsgottesdienstes?

Da gibt es Momente, da haben wir den Eindruck, dass für einen kurzen Augenblick die ganze Welt den Atem anhält und zum Himmel aufblickt – vielleicht beim „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Viele von den Gottesdienstbesuchern kommen mit ganz verschiedenen Herzen. Manche sind voller Vorfreude. Manche sind müde von der Arbeit oder von den Vorbereitungen. Manche tragen eine Sorge in sich, die keiner sieht. Manche sind einfach da, weil Weihnachten eben zum Jahr dazugehört.

Gott kommt leise – und verändert doch alles. Gott kommt in der Heiligen Nacht nicht mit großem Spektakel, sondern leise als Kind in unsere chaotische Wirklichkeit – mitten in unsere Angst, mitten in die Bruchstellen und Unvollkommenheiten unseres Lebens.

Der Engel verkündet den Hirten auf dem Feld nicht: „Macht euch keine Sorgen.“- take it easy - NEIN – Er sagt zu den Hirten und damit zu uns heute: „Fürchtet euch nicht!“.

Das ist etwas anderes. Denn „Fürchtet euch nicht“ heißt:

Meine Angst wird ernst genommen – aber sie bekommt nicht das letzte Wort.

Die Welt bleibt auch im Jahr 2026 kompliziert. Beziehungen bleiben verletzlich. Gesundheit bleibt zerbrechlich. Unsere Kirche bleibt eine Baustelle. Und doch: Gott ist da.

Weihnachten ist nicht die Flucht aus der Realität. Weihnachten ist Gottes Entscheidung: Ich gehe in eure Realität hinein.

Weihnachten ist nicht nur ein Gefühl. Es ist eine Richtung, die uns aufgezeigt wird.

Wenn Gott als Kind in unsere Welt kommt, dann heißt das:

Zärtlichkeit ist keine Schwäche. Barmherzigkeit ist nicht naiv. Frieden beginnt im Kleinen.

Hoffnung ist Widerstand gegen die aufkommende Resignation.

Das Christ-Kind – das Kind in der Krippe - kommt nicht zu den Perfekten. Er kommt zu denen, die Sehnsucht haben. Zu denen, die kämpfen. Zu denen, die hoffen – oder hoffen möchten. Wenn Sie nach diesen Festgottesdiensten nach Hause gehen, nehmen Sie nicht nur den Kerzenschein mit oder die heimeligen Melodien. Sie dürfen diese Wahrheit mitnehmen: DU musst dich nicht zu Gott hocharbeiten. Gott ist an Weihnachten, mit seiner Geburt, zu dir herabgekommen.

Blicken wir nach St. Ottilien. Was hat sich in den vergangenen Monaten in der Ökonomie getan? Wie ich bereits berichtet habe und wie Sie auch dem Erntebericht entnehmen können, wurde die Mastbullenhaltung eingestellt, da der alte Bullenstall mit seiner Aufstallung für eine tiergerechte Haltung nicht mehr geeignet war. So wurde die östliche Hälfte des Stalls entkernt und ein große Strohbox geschaffen für die hoch trächtigen Kühe. Die Kühe konnten kurz vor Weihnachten einziehen und nahmen das bequeme Platzangebot gerne an.

Die Ernte von Silo- bzw. Körnermais und dem letzten Grasschnitt konnte Dank der guten Zusammenarbeit unserer Angestellten und der umliegenden Landwirte zügig eingebracht werden. Die Aussaat des Wintergetreides im Anschluss stellte bei guter Witterung auch kein Problem dar. In den Wochen vor den Weihnachtsfeiertagen wurden die Maschinen eingewintert und die Arbeit im Wald wurde bei den derzeitigen guten Holzpreisen wieder aufgenommen.

Momentan hat unser Ehemaligenverein einen Mitgliederstand von 440 Mitgliedern. Leider geht die Mitgliederzahl kontinuierlich zurück. Beim Lichtmesstreffen 2026 gibt es zum ersten Mal keine Ehrung von goldenen Jubilaren, da alle bereits darüber liegen. Bitte denken Sie auch daran, dass unser Vereinskassier, Herr Franz-Josef Graf, um jede aktualisierte Einzugsermächtigung für den Vereinsbeitrag froh ist.

Nach dem unser zweiter Vorstand, Kaspar Riedlberger, im März 2025 verstarb, müssen wir beim Lichtmesstreffen einen neuen zweiten Vorstand wählen. Bei der Sitzung der Vorstandschaft am 4. Dezember 2025 in St. Ottilien sprach sich das Gremium einstimmig für eine Kandidatur von Herrn Rudolf Schleich (Kellershof-Steingaden) aus. Der Kandidat ist bereits als Beisitzer in der Vorstandschaft tätig. Weitere Bewerber für dieses Amt können sich beim ersten Vorstand, Herrn Korbinian Obermayer, melden. Ebenso weitere Vorschläge für dieses Amt können bei ihm eingereicht werden.

Beim Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge bittet die Vorstandschaft um Zustimmung, dass vom Vereinskonto eine Spende in Höhe von 3000 € an die Missionsprokura St. Ottilien getätigt werden kann. Der Verwendungszweck sollte ein landwirtschaftliches Projekt in der Mission sein – wobei auch ein schulischer Aspekt berücksichtigt werden soll.

Leider wird unser Erzabt Wolfgang beim Lichtmesstreffen nicht anwesend sein, da er an diesem Tag zu einer Reise nach Spanien aufbricht, um unser Kloster Rabanal am Jakobsweg zu besuchen, das sein 25-jähriges Gründungsjubiläum feiert.

**So darf ich Sie herzlich einladen zur
Generalversammlung bzw. zum Lichtmesstreffen in St. Ottilien
am Samstag, 31.01.2026**

Das Programm wird sein:

9:30 Uhr **Gottesdienst in der Seminarkirche von St.Ottilien mit
P. Tassilo Lengger OSB** – die Schüler begleiten den Gottesdienst
wieder musikalisch

10:30 Uhr **Generalversammlung im Festsaal des Seminars**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Lied: „Wir pflügen und wir streuen“
4. Totengedenken
5. Bericht des Kassiers

6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
 7. Berichte des 1. Vorstandes und des Geschäftsführers
 8. Wahl eines neuen 2. Vorstandes
 9. Wünsche und Anträge (Spende für die Mission)
- ca. 12.15 Uhr Mittagessen im Klostergasthof und gemütliches Beisammensein.

In diesem Ehemaligenbrief, möchte ich – wie es der Brauch ist - an unsere verstorbenen Mitglieder des Jahres 2025 erinnern.

Aufgrund der Aktualisierung der Bankdaten wurden von den Angehörigen noch einige Verstorbene aus den vergangenen Jahren nachgemeldet.

Der Ehemaligenverein wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Haisch Ludwig, Westerheim (54/56); Lochbrunner Fritz, Oberrieden (57/59); Sachsenhauser Martin, Wachelkofen-Hohenthann (56/58); Röhl Ludwig, Frankenwinheim (55/57); Schöberl Josef, Wollmaier-Reichertsheim (52/54); Schindele Johann, Ottobeuren (51/53); Baumann Günther, Meitingen (64/66); Wohlmuth Kaspar, Hausen-Geltendorf (58/60); Oßwald Andreas, Oberpeiching-Rain (59/61); Weinberger Martin, Reibersdorf-Schwindegg (56/58); Schmid Georg, Fahrenzhausen (54/56); Plöckl Paul, Neuburg a. d. Donau (67/69); Schredl Josef, Sirchenried (60/62); Strodel Franz, Oberreitnau-Lindau (56/58); Berchtold Josef, Unterbinnwang-Kronburg (51/53); Gradinger Simon, Wartenberg-Pesenlern (52/54); Kreitmair Johann, Unterzeitelbach-Altomünster (52/54); Riedlberger Kaspar, Klingen (64/66); Schwarz August, Palsweis-Bergkirchen (57/59); Hieb Martin, Kaufbeuren (59/61); Sutter Gebhard, Niederstaufer (56/58); Erhard Hermann, Penzing; Mayr Ignaz, Bergkirchen-Lauterbach (59/61); Rädler Anton, Heimenkirch (56/58).

Mögen sie – und alle unsere verstorbenen Ehemaligen – in Frieden ruhen.

Eine kleine Vorausschau schon auf das **Sommertreffen 2026**: Es findet am **Samstag, 04. Juli 2026**, statt. Der Ort des Sommertreffens wird voraussichtlich das **Kloster Ottobeuren** im Landkreis Unterallgäu sein.

Liebe Ehemalige, der Psalm 118 lehrt uns: *„Es ist besser auf Gott zu vertrauen als auf Fürsten“*. Eine sehr aktuelle Weisheit, wenn wir auf die aktuelle Weltpolitik blicken. Aber der christliche Glaube lehrt uns, dass jede Zeit heilig ist, denn in jeder Zeit steckt etwas von Gottes Heil.

Nun darf ich allen Ehemaligen mit ihren Familien für Haus, Hof und Stall ein gesegnetes Jahr 2026 wünschen – bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße aus St. Ottilien,

P. Tassilo Lengger OSB

Erntebericht des Klostergutes St. Ottilien für das Jahr 2025

(In Klammern die Zahlen von 2024)

Landw. Nutzfläche: 332,10 ha (332,10 ha)

Acker: 141,92 ha (142,92 ha) – Grünland: 190,18 ha – Wald: 129,30 ha

Winterweizen:	42,77 ha	4067,43 dt	95,10 dt/ha (74,00 dt/ha)
Wintergerste:	36,30 ha	3107,28 dt	85,60 dt/ha (61,10 dt/ha)
Mais:	52,75 ha	Zukauf Mais:	85 ha (94 ha) für Biogasanlage
Kleegras / Luzerne:	4,48 ha	Stilllegung:	0,95 ha

Gärtnerei: 0,7 ha

Biogasanlage: ca. 4 150 000 kWh (die überschüssige Wärme wird in das Wärmenetz des Klosterdorfes eingespeist)

Rinderhaltung: Bestand 30.09.2025

Rinder gesamt: 358 (364) Kühe: 172 (172)

Gleitender Herdendurchschnitt gültig bis 21. Juli 2025:

11.585 kg Milch / 429 kg Fett – 3,70 % Fett / 425 kg Eiweiß – 3,67 % Eiweiß

(10.871 kg Milch / 432 kg Fett – 3,97 % Fett / 392 kg Eiweiß – 3,61 % Eiweiß)

Geflügelhaltung:

Legehennen am 30.09.2025 3629 (4855) Durchschnittsbestand: 3986 (4233)

Eierproduktion: 1.205.903 (1.269.412) – 303 (300) Eier pro Huhn und Jahr

Sonstiges Geflügel im Jahr 2025

Masthähnchen	7005 (6944)
Perlhühner	260 (436)
Enten	697 (638)
Puten	490 (408)
Gänse	375 (353)
Wachteln	60 (60)

Bienen:

15 (15) Völker – 250 kg Honig (800 kg)